

- A**            **ALLGEMEINES**
- AP**            **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN, MUSE-  
EN**
- APC**          **Museen; Museumswesen**
- Deutschland**
- Wallraf-Richartz-Museum <KÖLN>**
- Ausstellungskatalog**
- 25-2**         ***Schweizer Schätze aus dem Museum Langmatt*** : Meister-  
werke des Impressionismus ; [... anlässlich der gleichnamigen  
Ausstellung im Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud,  
Köln 28. März bis 27. Juli 2025] / hrsg. von Barbara Schaefer.  
[Autoren: Daniela Minneboo ...]. - 1. Aufl. - Köln : Wallraf-  
Richartz-Museum & Fondation Corboud ; Wienand, 2025. - 288  
S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-86832-824-0 : EUR 38.00  
**[#9620]**

Man mag sich angesichts dieses üppigen Ausstellungskatalogs nicht darüber beschweren, daß dessen Titel in zweifacher Hinsicht in die Irre führt. Zum einen geht es in dem Band nicht nur um Gemälde, Graphiken und Skulpturen aus dem Museum Langmatt in Baden im Kanton Aargau, weil rund die Hälfte der Objekte aus dem Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in Köln stammen, wo die Ausstellung von Ende März bis Ende Juli 2025 gezeigt wird. Anlaß des Schweizer Gastspiels im Ausland ist die Tatsache, daß das unter Denkmalschutz stehende Museumsgebäude in Baden dringend saniert werden muß, worauf man auch gleich als Erstes auf der Website des Museums hingewiesen wird.<sup>1</sup> Wie auch sonst in derartigen Fällen - so hat etwa die Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall mehrfach von solchen Gelegenheiten profitiert - wandern die Stücke während der Sanierung des Gebäudes nicht in ein Depot, sondern werden an andere Museen im In- und Ausland ausgeliehen, im vorliegenden Fall an die Fondation de l'Hermitage in Lausanne (Juni bis November 2024), und nach dem Kölner Gastspiel geht es weiter ins Untere Belvedere in Wien (September 2025 bis Februar 2026). Anders als die Fondation Beyeler in Riehen ist das von der Stiftung Langmatt getragene Museum in Baden bei deutschen Kunstfreunden viel weniger bekannt. Es ist eine Gründung des britischen Ingenieurs Sidney William Brown (1865 - 1941), eines der Namengeber der Firma Brown, Boveri & Cie. (BBC), eines Konzern, der seit 1988 Teil der Firma Asea Brown Boveri (ABB) ist. Das erinnert an die Sammlung des Schweizer Waf-

---

<sup>1</sup> <https://www.langmatt.ch/> [2025-05-13; so auch für die weiteren Links]

fenfabrikanten Emil Georg Bührle, die heute im Kunsthaus Zürich gezeigt wird<sup>2</sup> und die nicht zuletzt wegen Raubgutfällen ins Gerede gekommen ist.<sup>3</sup> Das ganz knappe *Grusswort* des Präsidenten der Stiftung Langmatt,<sup>4</sup> Lukas Breunig-Hollinger, stellt das Museum mit seinen „rund 50 Gemälden ... als eine der bedeutendsten Privatsammlungen des französischen Impressionismus in Europa“ vor (S. 7), sekundiert von dem anschließenden Beitrag von Markus Dekiert, dem Direktor des Kölner Museums, dessen Bestand „eine der umfangreichsten Sammlungen des Impressionismus und Nachimpressionismus außerhalb Frankreichs“ ist, nicht zuletzt dank der Dauerleihgabe des Schweizer Sammlers Gérard J. Corboud. In zwei weiteren kurzen Beiträgen mit historischen Fotos wird zunächst das Sammlerehepaar Jenny und Sidney Brown vorgestellt und sodann die Konzeption der Ausstellung erläutert, gefolgt von einer langen Bildstrecke mit Farbfotos von Gemälden der Sammlung, darunter auch vier historische (teils doppelseitige) Fotos von deren ursprünglicher Präsentation.

Der Hauptteil, der *Katalog*, stellt in elf Beiträgen (davon zehn für einzelne Künstler) jeweils mit langen Bildstrecken die in Köln ausgestellten Objekte in ganzseitigen Farbfotos vor. Die Einleitungstexte bieten historische Fotos, vor allem aber Vergleichsobjekte aus fremden Sammlungen in kleinformati- gen Farbbildungen. Die Bildlegenden zu den ausgestellten Werken nennen die Katalog-Nummer, Künstler, Titel, Jahr, Technik und Bildträger, Maße sowie die Sammlung, aus der sie stammen. Letzteres belegt den jeweiligen Anteil. Hier ausgewählte Beispiele für einige Künstler bzw. ein Thema (die erste Zahl bezieht sich auf die Schweizer Sammlung, die zweite auf die Kölner): Corot (5 / 6), Pissarro (2 / 6), *Paris - La vie moderne* (3 / 12), Degas (3 / 6), Renoir (16 / 12), Cézanne<sup>5</sup> (4 / 4). Thematisch ganz aus der Reihe - und vom Titel des Katalogs nicht zu erwarten (s.o.) - fallen venezianische Veduten (13 / 4), die aus der Schweizer Sammlung stammen und die ganz überwiegend von einem anonymen venezianischen Meister (vermutlich Apollonio Domenichini) stammen, während das eine von Bernardo Bellotto sowie die vier von Francesco Guardi in Köln hängen. Der elfte Beitrag ist *Museum Langmatt - Chronik* überschrieben und reicht von 1851 bis Früh-

---

<sup>2</sup> **Die Sammlung Emil Bührle** : Geschichte, Gesamtkatalog und 70 Meisterwerke / Hrsg.: Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), Zürich. Konzept: Lukas Gloor (Stiftung Sammlung E.G. Bührle, Zürich). - München : Hirmer, 2021. - 471 S. : zahlr. Ill. ; 31 cm. - (Kataloge Schweizer Museen und Sammlungen ; 23). - ISBN 978-3-7774-3702-6 : EUR 60.00 [#7647]. - Rez.: **IFB 21-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11078>

<sup>3</sup> Wenige solcher Fälle gibt es auch im Museum Langmatt:

<https://www.langmatt.ch/sammlung/provenienzforschung>

<sup>4</sup> <https://www.langmatt.ch/langmatt/stiftung>

<sup>5</sup> Drei Gemälde der Sammlung, darunter solche von Cézanne, wurden 2023 versteigert und der Erlös von etwas über 40 Millionen SFr. für die Aufstockung des Stiftungskapitals im Hinblick auf die Sanierung des Gebäudes verwendet:

[https://www.langmatt.ch/fileadmin/seiteninhalt/Rubrik\\_Langmatt/Gesamtsanierung/Medienmitteilung\\_Auktion-Langmatt\\_231110.pdf](https://www.langmatt.ch/fileadmin/seiteninhalt/Rubrik_Langmatt/Gesamtsanierung/Medienmitteilung_Auktion-Langmatt_231110.pdf) und

<https://www.srf.ch/news/wirtschaft/museum-langmatt-baden-verkaeufe-fuer-40-millionen-franken-sollen-kunstmuseum-retten>

jahr 2026, in dem die „Wiedereröffnung des renovierten Museums Langmatt mit neuem Pavillon und Eingangsbereich“ zu erwarten ist.

Der *Anhang* enthält das *Verzeichnis der ausgestellten Werke* (es sind 147) im Künstleralphabet mit etwas ausführlicheren Bildlegenden sowie das *Literaturverzeichnis*.

Braucht es bei all dieser Üppigkeit noch der Aufforderung, sich nach Köln auf den Weg zu machen?

Klaus Schreiber

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13149>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=1349>